

Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Abg. Birgit Obermüller)

betreffend: **Leistbare Kinderbildung in Tirol**

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, die unterschiedlichen Kosten für Kinderbetreuungseinrichtungen, die gleichzeitig wichtige Kinderbildungseinrichtungen sind, zu harmonisieren und für alle Eltern in Tirol ab dem Jahr 2024 leistbarer zu gestalten.“

Zuweisungsvorschlag:

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung zugewiesen werden.

Begründung:

Eine Erhebung der monatlichen Betreuungskosten für einen Ganztagesplatz in 83 Kinderbetreuungseinrichtungen in 5 unterschiedlichen Städten/Gemeinden ergab ein sehr unterschiedliches Bild. Eine Gemeinde bietet eine kostenfreie Kinderbetreuung an und die teuerste Einrichtung in einer anderen Gemeinde kostet € 628,00 pro Monat. Eine Gemeinde sticht besonders hervor mit hohen Kosten in allen vorhandenen Einrichtungen.

Die Förderungen des Landes Tirol für Kinderbetreuungseinrichtungen sind grundsätzlich geregelt, nicht jedoch die finanzielle Zuwendung oder die Bereitstellung von Sachmitteln von Seite der Gemeinden. Gemäß § 9 Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz (TKKG) haben die Gemeinden zu gewährleisten, dass unter Berücksichtigung von gemeindeübergreifenden sowie von jenen privaten Kinderbetreuungseinrichtungen, deren Betrieb von der Gemeinde durch finanzielle Mittel oder durch Sachmittel unterstützt wird, ein ganztägiges und ganzjähriges Angebot an Betreuungsplätzen in einem solchen Ausmaß sichergestellt ist, dass eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine Bildungsmöglichkeit für alle Kinder gegeben ist. Aus diesem Grund sind die Zuwendungen der Gemeinden an private Kinderbetreuungseinrichtungen sehr unterschiedlich und wohl mit ein Grund, warum sich die Kosten für Eltern so unterschiedlich gestalten.

Die Politik muss sicherstellen, dass die Kosten für ganztägige Kinderbetreuungseinrichtungen leistbar sind. Es darf auch kein Lotteriespiel sein, in welchem Ort eine Familie wohnt und ob sie zu den glücklichen zählen, für die die Kosten

überschaubar sind oder zu jenen, für die die Kosten eine unüberwindbare Hürde darstellen. Der wirkliche politische Wille für eine kostenfreie Kinderbetreuung in ganz Tirol ist derzeit bedauerlicherweise noch nicht vorhanden. Umso dringlicher ist die Umsetzung einer leistbaren Betreuung in ganz Tirol. Damit verbunden sind klare Vorgaben für Gemeinden, in welchem Ausmaß ihre Förderungen an die Einrichtungen zu gestalten sind und ohne Deckelung der monatlichen Betreuungskosten wird man nicht sicherstellen können, dass es wieder einzelne Ausreißer geben wird.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass die Teuerung speziell Familien vor große Herausforderungen stellt. Daher sind für das Landesbudget und die Gemeindebudgets 2024 dringend klare Vorgaben zu erstellen und auch das TKKG muss entsprechend geändert werden, damit Kinderbetreuung in Tirol bereits für das Jahr 2024 leistbar wird.

Innsbruck, am 03. November 2023

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end.

Zuzi Obermüller